AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 6. November 2014

Gesch. Nr. 013/14
16.04.23 Gemeindeorganisation; Interpellationen
Interpellation Thomas Hildebrand, FDP, betreffend ehrenvolle Entlassung der Wehrpflichtigen / Begründung durch den Urheber und mündliche Antwort des Stadtrates / Substantielles Protokoll

---

[….]

3. GESCHÄFT-NR. 013/14
Interpellation Thomas Hildebrand, FDP,
betreffend ehrenvolle Entlassung der Wehrpflichtigen – Begründung

Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP, reicht mit Schreiben vom 29. September 2014 folgenden Vorstoss ein:

Ausgangslage

Jedes Jahr im Herbst werden die Wehrpflichtigen, die ihre Dienstpflicht erfüllt haben, aus dem Militärdienst entlassen. In diesem Jahr wurde die Entlassung, gestaffelt nach Bezirken, in der Kaserne Reppischtal in Birmensdorf durchgeführt. Am 19. September 2014 fand jene des Bezirks Pfäffikon statt.

Nach Abgabe des militärischen Materials erfolgte um 12.00 Uhr eine kurze Ansprache durch das Militär und den Regierungsrat, bevor die Wehrpflichtigen entlassen wurden.

Anschliessend offerierte das Militär einen Steh-Lunch. An diesem nahmen auch Vertreter der Kantons- und Gemeindebehörden teil. Für Illnau-Effretikon war Stadtrat Reinhard Fürst (Stv. für Salome Wyss) und Stefan Eichenberger (1. Vizepräsident Gemeinderat / Stv. für Brigitte Röösli) anwesend.

Im Gegensatz zu anderen Gemeinden aus dem Kanton Zürich, einschliesslich Gemeinden des Bezirkes Pfäffikon, hat die Stadt Illnau-Effretikon wie auch in früheren Jahren keinen persönlichen Dank an die entlassenen Wehrpflichtigen ausgesprochen.

Fragen an den Stadtrat

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit, zukünftig die entlassenen Wehrpflichtigen mit einem persönlichen Dank zu verabschieden?

2. Wie steht der Stadtrat der Idee eines persönlichen Briefes oder einem kleinem Präsent (z.B. Gutschein des Gewerbevereins oder Flasche Wein der Partnergemeinde Mont-sur-Rolle) gegenüber?

Stadthaus
Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 16
Fax 052 354 23 23
gemeinderat@ilef.ch
www.ilef.ch

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 6. November 2014

Urheber: Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP

Mitunterzeichnende: keine

Eingang Ratsbüro: 2. Oktober 2014

FORMELLES

Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Interpellation taxiert. Eine Überprüfung des Ratsbüros ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Interpellationen gemäss Art. 75 ff der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates GeschO GGR gestellt werden, einzuhalten vermag.

DISKUSSION IM RAT

Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP, begründet die Einreichung seines Vorstosses anhand des zu Grunde liegenden Interpellationstextes.

Darüber hinaus ortet Gemeinderat Hildebrand Potenzial, sich mit einem Brief bei den Entlassenen für ihren geleisteten Dienst zu bedanken und so ein Zeichen der Wertschätzung auszusprechen. Diese Gelegenheit könnte auch genutzt werden, um weitere Angebote zum Engagement im Rahmen der Freiwilligenarbeit zu bewerben (z.B. Feuerwehr usw.). Der Dank sei im Übrigen nicht nur lediglich auf Militärdienstpflichtige, sondern auch solche Personen auszudehnen, die Ersatz- bzw. Zivildienst geleistet haben.

Die dezidierten Fragen können dem Wortlaut der Interpellation entnommen werden.

Die Ratspräsidentin fragt den Stadtrat an, ob er gedenke, sofort mündlich oder zu einem späteren Zeitpunkt schriftlich zu antworten.

Namens des Stadtrates gibt *Salome Wyss, SP, Ressort Sicherheit*, bekannt, dass der Stadtrat sogleich eine mündliche Antwort folgen lässt. Salome Wyss schreitet ans Rednerpult.

In früheren Jahren – noch bevor Salome Wyss Einsitz im Stadtrat nahm – organisierte die Stadt zum Zeichen des Dankes einen Verabschiedungsanlass inklusive Nachtessen. Wie überliefert ist, war das Interesse daran aber von Mal zu Mal geringer, dafür liessen es die Teilnehmenden aber derart krachen, dass diese Anlässe oft in Gelage ausarteten.

An den Verabschiedungsfeierlichkeiten selbst bot sich bis vor Kurzem noch keine Möglichkeit, unter dem Kollektiv der abtretenden Wehrmänner jene Dienstpflichtigen auszumachen, die in der Stadt Illnau-Effretikon wohnhaft sind.

Mit einer Neuorganisation, die nun die Bildung von sogenannten Gemeindetischen vorsieht, wird dies einfacher fallen.

Der Stadtrat ist selbstverständlich bereit, eine Form der Wertschätzung auszusprechen. Angesichts der Finanzlage (der Stadtrat könne nicht ein Sparpaket beschliessen und gleichzeitig an einer anderen Stelle das Geld mit beiden Händen ausgeben) muss aber klar sein, dass sich dieser Dank materiell auf bescheidenem Niveau bewegen und im Rahmen eines kleinen, symbolischen Präsentes ausfallen wird. Erschwerend kommt hinzu,

dass die Zahl zwischen 50 (bei geburtsschwachen) und 300 (bei geburtsstarken Jahrgängen) variieren kann, was in der Folge finanziell extreme Divergenzen generieren kann.

Nichtsdestotrotz wird der Stadtrat ein passendes Präsent finden, welches ausserhalb des Voranschlages und im Rahmen des Sparpaketes ausgerichtet wird. Als Grössenordnung gibt Salome Wyss einen einstelligen, niedrigen Betrag im Tausenderbereich an. Mit ironischem Unterton gibt sie zudem zu verstehen, wonach findige Gemeinderäte bereits jetzt ihre diesbezüglichen Fragen notieren können.

Dem Stadtrat ist es ein grosses Anliegen, auch solche Personen zu würdigen, die Zivilschutz bzw. Zivildienst leisten. Für sie wird vom kantonalen Amt für Militär keine offizielle Entlassungsfeier organisiert; dennoch sind auch sie in den Dank einzuschliessen.

Salome Wyss hofft, dass dem Anliegen des Interpellanten in dieser Weise entsprochen wird.

In Anwendung von Art. 77 Abs. 5 GeschO GGR fragt die *Ratspräsidentin* das Plenum an, ob die Diskussion gewünscht wird, was in der darauffolgenden Abstimmung mit grossem Mehr befürwortet wird.

Gemeinderat Matthias Müller, CVP, wünscht – wenn er durch seine berufliche Tätigkeit als Leiter des Zivildienst-Regionalzentrums Rüti auch etwas befangen sein mag – eine kurze Aufklärung im staatspolitischen Unterricht zu betreiben. Die Wehrpflicht ergibt sich aus Art. 59 der Bundesverfassung. Das Ausführungsgesetz sieht aber einen Ersatzdienst für solche Personen vor, die der Militärpflicht aus wichtigen Gründen (Unvereinbarkeit mit Gewissen usw.) nicht nachkommen können. Sie erbringen im Rahmen ihrer Einsätze vielfältige Dienstleistungen zu Gunsten der Allgemein- und Öffentlichkeit und leisten Beiträge, die dem Umwelt- und Naturschutz zu Gute kommen.

Gemeinderat Müller koordiniert im Rahmen seiner Tätigkeit diese Dienste und zeichnet dafür verantwortlich, dass die Ersatzpflicht durch die Betroffenen wahrgenommen wird. Seine Amtsstelle selbst dankt den abtretenden Pflichtigen mit einem Schreiben, welches er mit seinem bescheidenen Beitrag - und als Zeichen besonderer persönlicher Wertschätzung - gar eigenhändig unterzeichnet.

Matthias Müller würde sich freuen, wenn auch die Zivildienst leistenden Personen von der Stadt Illnau-Effretikon einen entsprechenden Dank ausgerichtet bekämen.

Das Wort wird nach entsprechender Rückfrage der *Präsidentin* durch das Plenum nicht weiter begehrt.

Im Rahmen der ihm laut Art. 77 Abs. 4 GeschO GGR als Interpellant zustehenden Schlusserklärung dankt *Gemeinderat Hildebrand* für die stadträtlichen Ausführungen und nimmt diese im positiven Sinne zur Kenntnis.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 6. November 2014

Wie Art. 77 unter Abs. 5 der gemeinderätlichen Geschäftsordnung vorsieht, ist für Interpellationen jegliche weitere Diskussion oder eine Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Geschäft ist somit erledigt und entfällt demnach der Pendenzenliste.

Mitteilung durch Protokollauszug an:
- Abteilung Sicherheit
- Ratssekretariat (Geschäftsakten).

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon

Versandt am: 07.11.2014
ms